

Aufnahme der Grünen Liste der BHT in den Campusgrün Bundesverband

Gremium: Grüne Liste der Berliner Hochschule für Technik
Beschlussdatum: 24.10.2024
Tagesordnungspunkt: 3.2 Aufnahme neuer Gruppen

Antragstext

- 1 Hiermit beantragen wir, die Grüne Liste der BHT, auf der nächsten
- 2 Mitgliederversammlung als Mitgliedsgruppe von Campusgrün, dem Bundesverband
- 3 grün-alternativer Hochschulgruppen aufgenommen zu werden.

Begründung

Erfolgt mündlich

A4 Für eine bessere Übergabe der Amtsgeschäfte des BuVos

Antragsteller*in: Niklas Padberg (Bundesvorstand Campusgrün)

Tagesordnungspunkt: 11.1 Satzungsändernde Anträge

Antragstext

- 1 §18
- 2 (1) streiche das Wort Jahr und ersetze es durch Kalenderjahr.

Begründung

Die Änderung vereinfacht die Übergabe der Amtsgeschäfte des Bundesvorstands, da (bei Wahl im November) eine Einarbeitung erfolgen kann und wichtiges Know-How weitergegeben wird. Zudem liegen häufig weitere wichtige Termine im Oktober/November wie die BDK der Grünen und der BuKo der GJ. Problem hier war bisher, dass entweder das mit dem Amtsende oder dem Amtsbeginn des BuVos zusammenfiel. Das wird durch die Reform vermieden. Weiterer Punkt ist die komplexe Struktur mit Campusgrün und dem Bildungswerk e.V.. Im Verein sind laut Satzung immer Mitglieder des aktuellen CG Vorstand auch im Bildungswerk Vorstand. Dies muss notariell verbrieft werden. Auch die Umschreibung der Konten dauert seine Zeit.

A6 Soziale Hochschulpolitik statt Personenkult und Linientreue

Gremium: CampusGrün FU Berlin
Beschlussdatum: 15.11.2024
Tagesordnungspunkt: 10. Anträge

Antragstext

- 1 Campusgrün ist laut Satzung ein eigenständiger, grüner Hochschulverband. Sein
2 Ziel ist die "Vertretung studienbezogener, wirtschaftlicher, sozialer,
3 kultureller und politischer Belange der Studierenden". Weder sind wir bloßes
4 Anhängsel der Partei Bündnis 90/Die Grünen, noch ihr Wahlkampfvehikel. Vielmehr
5 sind wir als hochschulpolitischer Zusammenschluss die Interessensvertretung von
6 Studierenden. In Zeiten neoliberaler Sparpolitik und einer Orientierung an der
7 sogenannten politischen Mitte bedeutet das mitunter auch, dass wir diese
8 Interessen gegen die Regierungs-Beharrungskräfte in der Partei Bündnis 90/Die
9 Grünen erkämpfen müssen.
- 10 Vor diesem Hintergrund beschließt die Mitgliederversammlung, dass sich der
11 Verband Campusgrün nicht an Wahlkampfaktionen o.ä. der Grünen beteiligt und sich
12 ausschließlich auf grüne Hochschulpolitik konzentriert. Es bleibt die
13 tiefgreifende Aufgabe des Bundesvorstands, studentische Interessen an die ihm
14 nahestehende Partei Bündnis 90/Die Grünen heranzutragen und sich nachdrücklich
15 für diese einzusetzen.
- 16 Weiterhin unterstützt der Verband nicht einzelne Kandidat*innen der
17 Mutterpartei, sondern setzt sich vielmehr für die gesamte Breite grüner Konzepte
18 ein, welche in Beschlüssen der Bundesmitgliederversammlung sowie im
19 Grundsatzprogramm manifestiert sind.
- 20 Campusgrün versteht sich als Interessensvertretung für Studierende gegenüber
21 Parteien und Organisationen des links-grünen Spektrums. Dabei setzen wir uns
22 (auch gegen Widerstände) für studentische Belange ein und kritisieren dabei,
23 wenn nötig, auch Gesetespakete, die von grünen Verantwortungsträger*innen
24 mitgetragen wurden. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die sogenannte „BAföG-
25 Reform“, deren finanzielle Bestimmungen nicht einmal die Grundbedürfnisse vieler
26 Studierender decken und mutmaßlich verfassungswidrig sind. Für die Verbesserung
27 der sozialen Lage vieler Mitglieder unserer Statusgruppe tragen wir
28 Verantwortung, weshalb wir für dieses Anliegen weiter lobbyieren und grüne
29 Regierungsmitglieder in die Pflicht nehmen werden.
- 30 Konkret beschließt die Mitgliederversammlung:
- 31 1. Campusgrün versteht sich nicht als Wahlkampfvehikel für Bündnis 90/Die Grünen
32 und bleibt in Organisation und politischen Handlungen unabhängig. Der Verband
33 als solcher beteiligt sich nicht an der Kampagne für die Bundestagswahl und
34 fokussiert seine Bemühungen ausschließlich auf hochschulpolitische Belange.
 - 35 2. Campusgrün setzt sich für basisdemokratische Entscheidungen auf sämtlichen
36 Beschlussebenen ein. Dabei erliegen wir keinem Personenkult und konzentrieren
37 uns auf konkrete Sachpolitik für die Gruppe der Studierenden.
 - 38 3. Campusgrün priorisiert die Belange der Studierenden. Dabei bleibt die
39 Verringerung der finanziellen sowie sozialen Not eine unserer weitreichendsten
40 Aufgaben. Beschlüssen auch grüner Verantwortungsträger*innen, die sich im Kampf

41 gegen soziales Elend als nur unzureichend erweisen, stehen wir weiterhin
42 kritisch gegenüber. Wir bleiben weiter fest an der Seite von benachteiligten
43 Menschen.